

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Aachen

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete (PSZ) Region Aachen / Mariahilf Str.16, 52062 Aachen. Das PSZ ist eine überregionale Beratungs- und Therapieeinrichtung des Pädagogischen Zentrums Aachen e.V. (PÄZ) und Mitglied in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.).

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

ICD-10 (F3)Affektive Störungen, (F4) Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, (F5) Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren, (F6) Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen und (F9) Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Soziale Beratung, Verfahrensberatung, Psychotherapie, Traumatherapie, Familientherapie, Kunsttherapie, Ayurvedische Therapie.

4. Sprachen, die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Beim Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge arbeiten Psychologen und Heilpraktiker, die verschiedene Sprachen beherrschen (Deutsch, Englisch, Farsi, Spanisch, Serbokroatisch, Mazedonisch und Bosnisch). Wenn die Klienten/Klientinnen nicht die genannten Sprachen können, haben wir ein Sprintpool von Sprachvermittlern, das mehr als 20 verschiedene Sprachen anbietet.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

PSZ: Tel: +49(0)241-51 57 47 52 und Email: psz.ac@paez-aachen.de oder per Anfrageformular unter: <http://www.paez-aachen.de/psz.html>.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Wenn ein Bedarf an der soziopsychologischen Beratung/Therapie besteht, soll zuerst eine Anfrage per E-Mail geschickt werden. Dann wird ein Termin zum Erstgespräch vergeben. Dazu benötigen wir Kopien von: 1. Ausweis bzw. Dokumente von Behörden (BÜMA/Aufenthaltsgestattung/Duldung) 2. Ärztebriefe, -befunde, 3. Medikamente bzw. Beipackzettel, 4. Fluchtgeschichte, wenn vorhanden, 5. Name, Adresse vom Sachbearbeiter beim Sozialamt. Bei UMF, zusätzlich: Einwilligungserklärung vom Vormund und Hilfeplan. Aufgrund großer Anzahl der Anfragen besteht eine Warteliste, mit einer durchschnittlichen Wartezeit von 2 Monaten, außer in Notfällen.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Bielefeld

1. Name und Adresse der Einrichtung:

AK Asyl e.V., Friedenstr. 4-8, 33602 Bielefeld

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen?

Traumatisierung: die Störungsbilder sind individuell sehr unterschiedlich, wir entscheiden im telefonischen Erstkontakt, ob die Klient*in hier aufgenommen werden kann oder ob eine andere Hilfe bzw. Unterstützung sinnvoller ist (z.B. bei psychiatrisch erkrankten Menschen, Suchtpatienten etc.). Mögliche Symptome bei Traumatisierung sind z.B. Angstgefühle, Panikattacken, quälende Erinnerungen, Schlaf- und Essstörungen, Alpträume, Depressives Erleben, Schmerzen ohne körperliche Ursache, Konzentrationsstörungen, Aggressivität etc.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychosoziale Beratung einschließlich aufenthaltsrechtlicher Beratung, zusätzliche Vermittlung zu anderen Beratungsstellen, Anwält*innen und niedergelassenen Psychotherapeut*innen, stabilisierende Gespräche, Krisenintervention, ambulante diagnostische Gespräche im Hinblick auf Traumafolgeerkrankungen, therapeutische Gruppen für serbokroatisch sprechende Frauen und für englischsprachige afrikanische Frauen, in geringem Umfang Therapieplätze und Kurzzeittherapie.

4. Sprachen, die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Deutsch, englisch, andere Sprachen mit Sprach- und Kulturmittlern.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Lina Honens 0521 546 515 32 donnerstags 14-16 Uhr honens@ak-asyl.info, Friederike Schleiermacher 0521 546 515 32 montags 10-12 Uhr schleiermacher@ak-asyl.info.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Erstkontakt bitte telefonisch um den Fall aufzunehmen und ggf. einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren. Beim telefonischen Erstkontakt sollten der Aufenthaltsstatus, aktuelle Beschwerden, die Anbindung an Ärzt*innen, Therapeut*innen oder andere Beratungsstellen sowie - nur soweit

Zuständigkeit für die Zusammenstellung der Informationen: Jessica Nitschke, Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. Qualifizierung der Flüchtlingsarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Detmold Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn

bereits bekannt! - traumatisierende Ereignisse genannt werden. Für das spätere persönliche Erstgespräch sollten alle relevanten Unterlagen von Ärzt*innen, Behörden etc. vorliegen bzw. mitgebracht werden.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Bochum

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V., Therapiezentrum für Überlebende von Folter und Krieg,
Dr.- Ruer- Platz 2, 44787 Bochum.

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Psychischer Belastung, nicht störungsspezifisch. Vordergründig Behandlung von Folterüberlebenden.
Es werden Geflüchtete vorgezogen, welche sich im Einzugsgebiet um Bochum befinden. Geflüchtete
aus dem Bereich eines anderen Zentrums werden dorthin verwiesen.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychosoziale Beratung, Einzel- und Gruppentherapie.

4. Sprachen, die vom psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Beratung und Therapie in allen Sprachen mithilfe von Sprach- und Kulturmittlern.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Für die Aufnahme in Therapie wenden Sie sich bitte zu den telefonischen Sprechzeiten an das
Aufnahmetelefon: Di 11-13 und Do 12-14 Uhr an 0234-9138743.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Neben typischen Sozialdaten sind auch Informationen zum Aufenthaltsstatus und Wohnsituation
notwendig. Was ist die Muttersprache, welche anderen Sprachkenntnisse wären auch ausreichend?
Wenn vorhanden, sollte am besten auch der letzte Leistungsbescheid vom Sozialamt vorliegen.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Bonn

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Psychosoziales Zentrum Mondial für Menschen mit Fluchtgeschichte; Fachdienst für Integration und Migration - Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.; Fritz-Tillmann-Straße 9, 53113 Bonn

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Störungen:

- Es werden u.a. psychologische Clearings angeboten, in denen eine erste Anamnese vorgenommen wird und die Klient*innen entsprechend an therapeutische Angebote, den Fachdienst für Integration und Migration oder andere Beratungseinrichtungen (Familienberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung, Anerkennungsberatung etc.) angebunden werden bzw. an unsere weiteren Beratungsangebote im Haus Mondial. Schwerpunkt liegt im Bereich Traumafolgestörungen, insbesondere PTBS, und weiteren psychischen Störungen, die komorbid zu PTBS auftreten oder mit Trauma in Verbindung stehen (z.B. Depression, Substanzkonsum, Angststörungen etc.); jedoch besteht prinzipiell keine Beschränkung auf einen bestimmten Störungsbereich. Clearings und Beratungsgespräche werden sowohl für psychische, soziale und rechtliche Fragestellungen angeboten.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychologische Beratung zu bestimmten Fragestellungen und Problemen; Beratung von Sozialarbeitern und stabilisierende, ressourcenorientierte Unterstützungsmaßnahmen.

4. Sprachen, die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Bei Bedarf werden Beratungen mit Sprach- und Kulturmittler*innen geführt. Zurzeit können Beratungen in Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi, Dari, Urdu, Pashto, Tigrinya, Türkisch, Russisch, Armenisch und Bengali angeboten werden. Ein umfangreicher Dolmetscherpool befindet sich im Aufbau, sodass weitere Sprachen hinzukommen werden.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

PSZ-Mail: psz@caritas-bonn.de; PSZ-Telefonnr.: 0228 2671710; PSZ-Mobilnr.:0151 15510851; Michaela Sagert (Dipl.-Sozialpädagogin) - michaela.sagert@caritas-bonn.de; Leila Corzo Menéndez(M.S.c Psychologie) - leila.corzo@caritas-bonn.de

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Kontakt kann telefonisch oder via Mail aufgenommen werden. Unsere Angebote richten sich an Menschen, die noch keine Anerkennung als Asylberechtigte besitzen. Um ggf. Sprach- und Kulturmittler*innen zu organisieren sollte angegeben werden, welche Sprache/n beherrscht werden und ob ein*e Sprach- und Kulturmittler*in gewünscht wird.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Dortmund

1. Name und Adresse der Einrichtung:

PSZ Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Lange Str. 44, 44137 Dortmund.

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Alle psychischen Störungen.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Kriseninterventionen, Stabilisierung, Suizidprophylaxe, Psychotherapie incl. Traumatherapie.

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Durch den Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern ist die Therapie in der Muttersprache der Beratungssuchenden möglich.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

PSZ, Anmeldesprechstunde montags 9.00-12.00h unter 0231/880881-14.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Es werden vorrangig Menschen mit unsicherem Aufenthalt behandelt! Nach der telefonischen Anmeldung folgt ein Termin für ein Erstgespräch. Im Erstgespräch werden der Bedarf und die Dringlichkeit ermittelt. Anschließend findet eine Zuordnung für Kriseninterventionen / Therapiebedarf/ sozialrechtliche Fragestellungen statt; unterschiedlich lange Wartezeiten können folgen.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Düsseldorf

1. Name und Adresse der Einrichtung:

PSZ Düsseldorf – Hilfe für Überlebende von Folter, Krieg, Gewalt. Benrather Str.7 – 40213 Düsseldorf

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Das PSZ Düsseldorf ist eine Beratungs- und Therapieeinrichtung für traumatisierte und psychisch belastete Flüchtlinge. Das PSZ bietet Fortbildungen an für Fachkräfte und Ehrenamtliche im Gesundheits-, Sozial- und Jugendbereich. Schwerpunkte sind dabei trauma-, kultur- und asylspezifische Themen. Wir nehmen bevorzugt diejenigen auf, die in der regulären Gesundheitsversorgung besonders schlechte Chancen haben, i.d.R. nur Menschen mit (noch) unsicherem Aufenthaltsstatus (denn mit Aufenthalts-/ Niederlassungserlaubnis hat man zumindest formal Zugang zur regulären Gesundheitsversorgung) vorrangig aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychotherapie, Beratung, Gruppen- und Sozialarbeit für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer, außerdem Fortbildung und Fachberatung für Fachkräfte und Ehrenamtliche im Gesundheits- und Sozialbereich.

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

4 Sprachen werden durch das Team abgedeckt und es gibt einen Dolmetscherpool

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Telefonberatung für Neuansfragen ist immer donnerstags von 11 – 15 Uhr unter 0211 – 544 173 45. Wir klären dann, ob wir für die Anfrage die richtige Stelle sind und ob wir die notwendigen Kapazitäten haben. Wenn nicht, nennen wir Ihnen nach Möglichkeit Alternativen Bitte leiten Sie bei Bedarf als erstes eine (fach)ärztliche Behandlung ein und warten sie damit nicht, bis es einen Termin im PSZ gibt. Wenn wir jemanden aufnehmen, schicken wir nach der Telefonberatung einen Anmeldebogen. Wenn wir den ausgefüllt von Ihnen zurückbekommen, organisieren unsere Praktikanten den Termin mit der PSZ-Fachkraft und ggf. Sprachmittlern und teilen Ihnen den Termin mit. Dies kann ca. zwei Wochen dauern. Der Termin findet dann in der Regel ca. 8 bis 12 Wochen später statt. In der Regel können wir nur ein bis drei Klärungs-Gespräche anbieten. Wenn danach weiterer Bedarf besteht, verweisen oder vermitteln wir entweder an eine andere Stelle oder tragen

den Fall in unserem Aufnahmeteam vor. Das Ergebnis kann sein, dass wir den Klienten/die Klientin im PSZ zur Therapie / Beratung aufnehmen können oder dass wir eine andere Empfehlung aussprechen.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Wir nehmen i.d.R. nicht auf: unbegleitete minderjährige Flüchtlinge während des kommunalen Clearingverfahrens; danach nur in besonderen Fällen (denn die Jugendhilfe bietet i.d.R. Möglichkeiten für einen besseren und schnelleren Zugang zur Versorgung) fremdaggressive Menschen, die möglicherweise auch im PSZ bedrohlich werden könnten (in unserem Setting könnten wir das nur schwer auffangen und es ist uns wichtig, dass das PSZ für unsere anderen KlientInnen und auch für uns selbst ein sicherer Ort bleibt. Gern beraten wir Sie in solchen Fällen telefonisch zu Vorgehen, Anlaufstellen etc. In Düsseldorf lässt sich ggf. auch ein Gespräch mit den KlientInnen in der Unterkunft ermöglichen.) Menschen, bei denen eine Suchtproblematik im Vordergrund steht (denn dafür sind Drogenberatungsstellen besser qualifiziert) Wir nehmen nur dann auf, wenn in absehbarer Zeit ein Platz frei wird: Anfragen für psychologische Stellungnahmen. Weitere Voraussetzungen: deutliche Symptomatik, nach Möglichkeit bereits (fach)ärztliche Behandlung Kinder bis ca. 14 Jahre (denn sie brauchen schnelle fachliche und verlässliche Hilfe und es tut ihnen nicht gut, nach ein bis zwei Gespräche woanders hingeschickt zu werden). Wir beraten gern zur Frage, wo entsprechende therapeutische oder andere Unterstützung gefunden werden kann.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Hagen

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Zuwanderungsberatung der Diakonie Mark-Ruhr-gGmbH, Bergstraße 121, 58095 Hagen

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Bei allen psychischen Störungen, außer akuter Suchtproblematik und akuter Suizidalität

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Wir machen psychologische Beratung und Therapie hauptsächlich in Form von Einzelgesprächen. Aktuell startet eine psychoedukative Gruppe für arabischsprachige Klienten in die Testphase. Therapeutisch sind wir verhaltenstherapeutisch fokussiert.

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Wir bieten die Sprachen an, für die wir Sprach- und Kulturmittler zur Verfügung haben; das sind zur Zeit hauptsächlich Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Farsi/Dari, Hindi, Russisch, Tamilisch sowie Englisch und Französisch.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Dipl.-Psych. R. Flügge: 02331-30646 2047; Dipl.-Psych. S. Moussa: 02331-30646 2041 und M. Fix, Psychologin Master Sc.: 02331-30646 2045; psz-hagen@diakonie-mark-ruhr.de

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Wichtig zu wissen ist als erstes, für welche Sprache ein Übersetzer gebraucht wird; sodann Adresse und Kontaktdaten des Patienten/der Patientin oder ggf. die eines Helfers; es können zunächst lediglich Clearing-Gespräche stattfinden; unsere Warteliste auf einen Therapieplatz ist lang.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Köln

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Therapiezentrum für Folteropfer des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. Spiesergasse 12
50670 Köln

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Wir behandeln traumatisierte Flüchtlinge und Folterüberlebende aus Kriegs- und Krisengebieten.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Einzeltherapie und gruppentherapeutische Angebote mit flankierender Sozialarbeit im Therapiezentrum. Vermittlung zu niedergelassenen PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen und GutachterInnen.

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Die Beratungen werden mit muttersprachlichen DolmetscherInnen durchgeführt.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Telefonische Anmeldung unter: 0221/16074-0 Kinder, Jugendliche und Familien: dienstags 9.00 - 10.00Uhr; Erwachsene: donnerstags 10.00 - 12.00Uhr

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Wenn bereits Atteste vorliegen, können diese gerne mitgebracht werden. Außerdem Dokumente über den Aufenthaltsstatus.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Lüdenscheid

1. Name und Adresse der Einrichtung:

PSZ Lüdenscheid des Diakonischen Werkes des evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg, Frankenstr. 1, 58509 Lüdenscheid.

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Posttraumatische Belastungsstörung, affektive Störungen, Anpassungsstörungen, paranoide Schizophrenie, Suchterkrankungen, geistige Behinderungen.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychologische Beratung, Stabilisierung, Verfassen von psychologischen Stellungnahmen, sozialpädagogische Beratung

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Auf Deutsch, Englisch und unter Einsatz professioneller Dolmetscher in der jeweiligen Muttersprache des Klienten.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Marie Bette: m.bette@diakonie-lued.de, Edith Hansen- Spinger: e.hansen-spinger@diakonie-lued.de, Simone Lenger: s.lenger@diakonie-lued.de, Michael Wirth: m.wirth@diakonie-lued.de, Tel. Nr. 02351-390808, Fax: 02351-91811328.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Zunächst erfolgt die Aufnahme auf die Warteliste auf Initiative des Klienten entweder über Telefon oder persönlich, dann erfolgt die Kontaktaufnahme für eine Erstgespräch durch uns automatisch, wenn ein Platz frei wird. Zu dem Erstgespräch sollten bitte alle relevanten Unterlagen (z.B. vom BAMF, der Ausländerbehörde, Arztbriefe) mitgebracht werden. Gemeinsam wird dann entschieden, ob der Klient psychologische Beratung benötigt. Termine für die sozialpädagogische Beratung

werden ebenfalls per Telefon im Vorfeld vereinbart, auch hier sollten die für die jeweilige Fragestellung relevanten Unterlagen mitgebracht werden.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Münster

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Refugio Münster - in Trägerschaft der GGUA Flüchtlingshilfe und der Awo Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen, Hafenstr. 3-5, 48153 Münster

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen

Grundsätzlich keine Ausschlusskriterien bzgl. psychische Störungen; keine Behandlung bei akuter Eigen- oder Fremdgefährdung. Ambulantes Angebot der häufigsten Störungsbilder: Depressionen, Anpassungsstörungen, PTBS, somatoforme Störungen

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Psychosoziale und aufenthaltsrechtliche Beratung, Clearing- und Erstgespräche zur Erhebung des Beratungs- und Behandlungsbedarfes, psychologische Beratung sowie psychotherapeutische Einzeltherapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gruppenangebote für Erwachsene

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Durch einen großen Sprach- und Kulturmittlerpool können wir die meisten Sprachen abdecken. Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Dari, Englisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Hind, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch(Komandschi), Kurdisch (Sorani), Lingala, Mazedonisch, Panschabi, Paschtu, Romani, Russisch, Serbisch, Tamilisch, Tigrinja, Tschetschenisch, Türkisch, Twi, Ukrainisch, Urdu, Yoruba

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Kontaktaufnahme während der telefonischen Sprechzeiten unter: 0251 1448631 oder jederzeit unter info@refugio-muenster.de, jeden ersten Donnerstag im Monat offene Sprechstunde von 14:30-16:30Uhr

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Unterlagen bzgl. der aufenthaltsrechtlichen Situation, wenn vorhanden: Arztberichte, Therapieberichte.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Niederrhein Dinslaken

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge am Niederrhein (Diakonieverein im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises Dinslaken) Bahnhofplatz 6, 46535 Dinslaken

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Schwerpunkte der Arbeit liegen in der psychosozialen und psychotherapeutischen Unterstützung von Flüchtlingen, die aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind und bspw. unter den Symptomen einer Posttraumatischen Belastungsstörung leiden.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Einzelgespräche, Familiengespräche mit Unterstützung von Sprachmittlern. Stabilisierungsangebote, niederschwellige Gesprächstherapie.

4. Sprachen, die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Wir können die Übersetzung in: persisch (Dari, Farsi, Paschtu), arabisch, französisch, kurdisch, armenisch, russisch und türkisch anbieten.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Herr Ganeshamoorthy, Psychologe, Kontakt: 02064-60649-15, Mail: p.ganeshamoorthy@diakonie-din.de / Frau Kemmerling, Sozialarbeiterin, Kontakt: 02064-60649-16 Mail: jule.kemmerling@diakonie-din.de

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Der Kontaktaufbau kann persönlich, telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Wir haben offene Sprachzeiten dienstags von 14 - 16 Uhr und donnerstags von 10 - 12 Uhr. Telefonische Erreichbarkeit Montag - Freitag zwischen 9:30 - 11 Uhr. Wir bevorzugen aber gerne den E-Mail Kontakt, um das Gespräch zeitnah und ausreichend gut vorzubereiten. Mögliche Informationen, die für uns im Erstgespräch/Anmeldung relevant sind: Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion, Muttersprache, Ankunftszeit in Deutschland, aktueller Aufenthaltsstatus (Ausweis zum Erstgespräch mitbringen)

Zuständigkeit für die Zusammenstellung der Informationen: Jessica Nitschke, Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V. Qualifizierung der Flüchtlingsarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Detmold Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn

bzw. zum Asylverfahren, falls vorhanden Arztbriefe sowie bereits vorhandene Dokumente zur gesundheitlichen Untersuchungen (Diagnosen von Hausärzten/Fachärzten)

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Niederrhein Moers

1. Name und Adresse der Einrichtung:

AWO Psycho-Soziales Zentrum Niederrhein, Seminarstraße 14, 47447 Moers

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Unsere Arbeit richtet sich an traumatisierte und psychisch beeinträchtigte Flüchtlinge, Flüchtlinge als Opfer von Folter, Menschenhandel und sexueller Gewalt.

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Stabilisierende, ressourcenorientierte Gespräche und Beratung durchgeführt von einer Psychologin und einer Ärztin die jeweils in Teilzeit angestellt sind. "Recolor your life" ist ein Projekt welches sich an geflüchtete, traumatisierte Frauen richtet.

4. Sprachen, die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Wir haben Sprachmittler in arabisch, albanisch, farsi, dari, türkisch, kurdisch, russisch, englisch, französisch, Tigrinya, afghanisch, usbekisch und bemühen uns allen Sprachbarrieren gerecht zu werden.

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Carolin Schreiber-Yilmaz, schreiber-yilmaz.psz@awo-kv-wesel.de, 02841 1731376

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Per Mail, Post oder persönlich bekommen Sie einen Anmeldebogen der bitte ausgefüllt an uns zurückkommt. Danach wird eine Mitarbeiterin sich melden und einen Termin ausmachen. Vor Therapiebeginn findet immer ein Clearinggespräch statt.

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Paderborn

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Riemekestr. 86,33102 Paderborn, Tel.: 05251 142640.
psz@caritas-pb.de

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

PTBS, Anpassungsstörung, Angststörung, Depressionen, Zwangserkrankungen

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Einzelgesprächstherapie, Gruppenarbeit, Paartherapie, systemische Therapie, Stabilisierungsarbeit, sozialpädagogische Nachbetreuung

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Über Dolmetscher in allen relevanten Sprachen

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Frau Blasor-Goerik, Tel. 05251 142640, blasor@caritas-pb.de (Anmeldungen telefonisch montags und mittwochs 11 - 13.00 Uhr.

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Hinweis auf Dolmetschererfordernis (welche Sprache), findet bereits eine Behandlung in Regeleinrichtungen statt?

Psychosoziale Zentren in Nordrhein-Westfalen

Standort: Siegen

1. Name und Adresse der Einrichtung:

Psychosoziales Zentrum Siegen, Sandstraße 28/4.OG, 57072 Siegen

2. Ansprechpartner bei folgenden psychischen Erkrankungen:

Traumafolgestörungen, alle Störungsbilder bei denen davon auszugehen ist, dass eine Traumatisierung zu Grunde liegt - es ist keine Diagnose notwendig, eine Abklärung findet in unserer Einrichtung statt

3. Form der Beratung/Therapie, die angeboten wird:

Traumafolgestörungen, alle Störungsbilder bei denen davon auszugehen ist, dass eine Traumatisierung zu Grunde liegt - es ist keine Diagnose notwendig, eine Abklärung findet in unserer Einrichtung statt

4. Sprachen die vom Psychosozialen Zentrum abgedeckt werden:

Wir beraten mit Unterstützung von qualifizierten Sprach- und Kulturmittlern in den meisten Sprachen der KlientInnen

5. Ansprechpartner mit Telefonnummer oder E-Mail Adresse zur ersten Kontaktaufnahme:

Sabine Böhmer-Merz und Wolfgang Stücher , Telefon: 0271 - 2501-1512; Email: info@psz-siegen.de

6. Das sollte darüber hinaus vor einem ersten Kontakt beachtet werden:

Name, Kontaktdaten, Sprache (hier wird eine passende SprachmittlerIn gesucht ; ggf. Kontaktdaten der unterstützenden Person oder Institution die den Kontakt zur Fachstelle aufnimmt mit Rückrufnummer